

VADIM NESELOVSKYI TRIO (UA/US/IL)

ca. 21:00 UHR



© Culture & Khamatova

Vadim Neselovskiy — p, comp  
Dan Loomis — b  
Ronen Itzik — dr, perc

„Mitreißende, persönliche und sehr lebendige Musik“ ARTE

„Außergewöhnliches Spiel [...] Improvisationen zu Bach, Chopin und Tschaiowski gehen Neselovskiy genauso leicht von der Hand wie Keith Jarrett, dessen weitreichender Einfluss häufig zu hören ist.“

Chris Barton,  
LOS ANGELES TIMES

„Vadim... sounds the most promising of the young improvisers.“ THE GUARDIAN

„Auf seinem neuen Trio-Album "Get Up And Go" geht es Vadim Neselovskiy „um das Vorwärtkommen und Reflektieren, um Gewinnen und Verlieren“. Überhaupt sind es die musikalischen Gegensätze, die den Pianisten magisch anziehen: das Einfache mündet übergangslos im Komplexen, die improvisatorische Urkraft geht Hand in Hand mit der fixen Struktur der klassischen Musik.“ WDR

Gregor Poschoreck,  
soultrainonline.de

„This trio is just as likely to dwell on tragedy here as it is to celebrate the triumph of music and man, and that's exactly how it should be. Life, after all, is a tapestry woven out of many different events and emotions, not just a single thread, and Neselovskiy's music feeds off of that idea in brilliant fashion.“ ALL ABOUT JAZZ



Lesen, wo die Musik spielt!



Münstersche Zeitung: gedruckt oder digital.



Bestellen unter:  
Telefon: 0251.592-0  
oder online:  
www.muensterschezeitung.de

Münstersche Zeitung  
Das Beste am Guten Morgen

GROSSES HAUS

EINTRITTSPREISE

	(nummerierte Plätze)	
Kategorie I:	Parkett, Reihe 1-14	36,00 € (*erm.: 31,00 €)
Kategorie II:	2. Rang Mitte, Reihe 1-3	28,00 € (*erm.: 23,00 €)
	2. Rang Seite, Reihe 1	
Kategorie III:	2. Rang Seite, Reihe 2-3	18,00 € (*erm.: 15,00 €)
	3. Rang Mitte, Reihe 1-2	
Kategorie IV:	3. Rang Seite, Reihe 1-2	12,00 € (*erm.: 9,00 €)

ORT  
Das Festival findet statt im Theater Münster, Neubrückenstraße (direkt im Zentrum Münsters). Vom Hauptbahnhof per Bus oder gut 10 Minuten zu Fuß.

VERANSTALTER



Unterstützt durch:  
WDR Köln

KÜNSTLERISCHE LEITUNG  
Fritz Schmücker

ORGANISATION  
Stadt Münster/Kulturamt  
Stadthaus 1, Klemensstraße 10,  
48143 Münster  
Tel.: 02 51 / 49 2 41 21  
Fax: 02 51 / 49 2 77 52  
post@jazzfestival-muenster.de  
www.jazzfestival-muenster.de

VORVERKAUF:

Theaterkasse  
Neubrückenstraße  
Tel.: 0251 / 5909-100  
Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr  
Sa 10:00-14:00 Uhr

Telefonische Kartenbestellung  
über die Theaterkasse während der Kassenstunden. (Kartenversand für Auswärtige nach telefonischer Absprache mit der Theaterkasse möglich).

Online-Tickets unter [www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com)

\* Die ermäßigten Preise gelten gegen Vorlage der gültigen Legitimation für: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BF- und Wehrdienstleistende, Empfänger der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II, Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB XII, Inhaber/innen des Münster-Passes, Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 60%.

Im Kartenpreis ist der vom Theater Münster erhobene Sanierungsbeitrag bereits enthalten.



– Programmänderungen vorbehalten –



Platz nehmen im  
höchstprämiierten  
Kino der Republik\*

\*2017 wurde das Cinema von der Kulturstaatsministerin, Monika Grütters, mit dem Spitzenpreis ausgezeichnet

STADT MÜNSTER

Kulturamt

# JAZZ IN BETWEEN

Eric Schaefer "Ticket to Osaka" (DE/JP)  
Mopo (FI)  
Vadim Neselovskiy Trio (UA/US/IL)



[www.jazzfestival-muenster.de](http://www.jazzfestival-muenster.de)

Sonntag, 7. Januar 2018 18 Uhr Theater Münster

Gestaltung: M4 Media – Illustration: Pellegrino Ritter



# JAZZ

## JAZZFESTIVAL MÜNSTER

### IN BETWEEN



Als kleine Ausgabe des Internationalen Jazzfestivals verkürzt „Jazz Inbetween“ die Wartezeit zwischen den alle zwei Jahre stattfindenden dreitägigen Festivals und spült einen Abend lang die Ohren durch – am selben Ort, dem Theater Münster, zu gleicher Zeit, am ersten Wochenende des neuen Jahres, das heißt beim Inbetween allein am Sonntag.

Auch der Konzertabend des Jazzfestivals bleibt dem Motto des Festivals treu und präsentiert Klänge, die oft auf überraschenden Terrain führen – so wie gleich beim Eröffnungskonzert des Abends, der mit einer Premiere beginnt.

Mit dem ersten Konzert lösen alle ein „Ticket to Osaka“. Schlagzeuger **Eric Schaefer** formulierte seine Liebe zur asiatischen, respektive japanischen Kultur zuletzt auf seinem Album „Kyoto mon Amour“. Begonnen hat diese Leidenschaft aber vor Jahren auf Japan-Touren gemeinsam mit der Pianistin **Ulrike Haage**. Das Konzert in Münster schlägt eine Brücke zwischen Schaefers Anfängen und seiner letzten Veröffentlichung. So hat der Schlagzeuger für seinen Auftritt beim „Jazz Inbetween“ seinen Kyoto-Mitsstreiter, den japanischen Klarinettenisten **Kazutoki Umezu** eingeladen, der eigens aus Tokio anreist. Hinzu kommen die Pianistin und Komponistin **Ulrike Haage** sowie der Bassist **Oliver Potratz**. Diese vier schreiben die Liebeserklärung an Japan noch einmal ganz neu. Eine Uraufführung.

Von Japan geht es mit dem Moped nach Finnland. **Mopo** ist das finnische Wort für Moped – und so schlicht wie originell

nennen sich die drei jungen Wilden aus dem hohen Norden. Ihre Musik ist gleichsam vom Punk der 1970er Jahre wie von der finnischen Natur inspiriert. So rasen **Linda Fredriksson** am Saxophon, **Eero Tikkanen** am Kontrabass und **Eeti Nieminen** am Schlagzeug wagemutig über finnische Straßen, vorbei an dunklen Wäldern und klaren Seen. Das rumpelt, ruckelt und tuckert ordentlich, kann aber auch ganz sanft rollen!

**Vadim Neselovskiy** kam 1995 aus Odessa nach Deutschland, studierte in Detmold und New Orleans, tourte mit Herbie Hancock und Dee Dee Bridgewater durch Indien, reiste jahrelang durch die USA, Europa und Asien, komponierte, arrangierte, feierte Erfolge. Aus New York ist er mit seinem Trio nach Münster gereist und hat Musik im Gepäck, die die Grenze zwischen Klassik und Jazz überschreitet. Er setzt den Schlusspunkt des Abends: mitreißend, energetisch, ganz dem verpflichtet, was Jazz auszeichnet – unbedingte Offenheit und das Zusammenbringen von scheinbaren Gegensätzen.

Die künstlerische Leitung hat Fritz Schmücker inne, das Kulturamt der Stadt Münster veranstaltet „Jazz Inbetween“. Ermöglicht wird alles durch das Engagement der vielfach langjährigen Festivalpartner (s. Titelseite) sowie einer zusätzlichen Unterstützung durch die Sparda-Bank Münster. Der Westdeutsche Rundfunk (WDR Köln) zeichnet die Konzerte auf und sendet sie im WDR 3 Konzert – Termine nebenstehend.

ERIC SCHAEFER „TICKET TO OSAKA“ (DE/JP) 18:00 UHR



**Kazutoki Umezu — cl, bcl**  
**Ulrike Haage — p**  
**Oliver Potratz — b**  
**Eric Schaefer — dr**

**WDR 3 KONZERT**  
09.02. & 16.02.18  
20:04-22:00 Uhr

„Ulrike Haage und Eric Schaefer beim Arbeiten zuzusehen, ist ein echtes Erlebnis. Es ist diese Mischung aus höchster Konzentration und spielerischer Leichtigkeit, die einem sofort ins Auge fällt, und die sich auch durch fast alle ihrer gemeinsamen Kompositionen zieht.“

Carsten Beyer,  
DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

„Reflective in its softer moments yet broodingly dynamic in others, this is a recording graced with a rare combination of subtle beauty and understated complexity.“

SONGLINES MAGAZINE  
über „Kyoto mon Amour“

„Eric Schaefer, das intellektuelle Kompositions-Genie am Schlagzeug“

Sven Thielmann, WAZ

Eric Schaefer „hebt die Jazzwelt [abermals] aus so manchen Angeln“.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Das „heimliche Zentralgestirn in der [...] deutschen Jazzszene“

DIE ZEIT

„Ob im anspruchsvollen Mainstream, Rockjazz, in experimentellen Formen frei improvisierter Musik, Eric Schaefer ist mit seiner enormen Vielseitigkeit in den verschiedensten Stilrichtungen auf der Höhe der Zeit.“

Reinhard Kager, SWR

„Ein nobelpreis-verdächtiger Klangforscher namens Eric Schaefer am Schlagzeug“

Klaus von Seckendorff, ROLLING STONE

„Als ich Kazutoki Umezu in einer Radiosendung mit seiner Klarinette hörte, wusste ich, dass dies der Klang war, den ich suchte: weich, biegsam wie Bambus und dennoch durchdringend klar.“

Eric Schaefer

MOPO (FI) ca. 19:30 UHR



**Linda Fredriksson — sax**  
**Eero Tikkanen — b**  
**Eeti Nieminen — dr**

„Mopo beschleunigen mit Leichtigkeit von Null auf Lichtgeschwindigkeit, meist aber bedient das Trio das Gaspedal für eine lustige Ausfahrt ins Grüne. Inspiration kommt aus dem Jazz, dem Punk der 70er und der finnischen Natur.“

jazzfinland.fi

**WDR 3 KONZERT**  
09.02. & 16.02.18  
20:04-22:00 Uhr

„Ausgerechnet in Finnland wird gerade der aufregendste Jazz Europas gespielt: nervös, cool, auf den Punkt. Im Zentrum der Bewegung steht ein junges Label mit Hipster-Attitüde und Vinyl-Fetisch. Man kann es ruhig als Wunder bezeichnen, was gerade in Finnland passiert. Jazz-Wunder. In Helsinki behandeln junge Leute diese Musik als das, was sie wahrscheinlich zuletzt in den Sechzigern war: Hipster-Musik. Sie spielen sie, als hätte Jazz nicht nur eine große Vergangenheit, sondern auch eine große Zukunft. Sie drehen Videoclips, pressen ihre Musik auf Vinylschallplatten, sie tun, was Hipster überall auf der Welt machen – nur eben nicht mit Jazz. Da ist etwa [...] die Bariton-saxophonistin Linda Fredriksson, 32, die einen ziemlich rabiaten R&B spielt, ihre Band Mopo nach ihrem Moped benannt hat und damit für ihren Videoclip in einer Sandkuhle herumfährt.“

Tobias Rapp, SPIEGEL ONLINE

„Wenn Mopo ihre Maschine starten, folgt eine beeindruckende Performance, in der es nur auf die Magie des Augenblicks und der Interaktion in der Musik ankommt. Einflüsse aus Modern Jazz und archaischem Punk garantieren eine mitreißende Live-Show.“

jazzbaltica.com

„Pure Energie ist das Trio Mopo, das eine Mischung aus Jazz und Punk darbietet.“

ARTE

„'Mopo' means 'moped' in Finnish, and the name matches their raw, at times punkish approach; but it also evokes a more playful element to the music, summed up by the group's more than occasional use of children's toys.“

bbc.co.uk

